

Westliche Karl-Friedrich-Straße 56
75172 Pforzheim

Telefon +49 7231 14555 -17

Telefax +49 7231 14555 -21

info@bv-schmuck-uhren.de

PRESSEMITTEILUNG

Einheitliche Nomenklatur im Diamanthandel

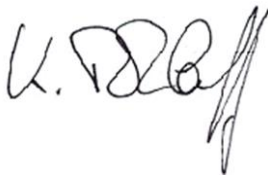
Der Jahreskongress des Weltschmuckverbands CIBJO brachte vom 5. bis 7. November rund 150 offizielle Delegierte aus der ganzen Welt und insgesamt etwa 300 Teilnehmer in Bangkok, Thailand, zusammen und deckte ein breites Spektrum von Themen der internationalen Edelstein- und Schmuckindustrie ab. Der Fokus lag auf verantwortungsbewusstem Einkauf (Responsible Sourcing), Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich der Farbedelsteine.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Kongresses war die Ratifizierung der vom IDC (Internationalen Diamond Council) geforderten Änderungen im Blauen Buch für Diamanten durch die Diamantkommission der CIBJO, womit der Weg für die Verschmelzung der IDC-Diamantnomenklatur mit der von CIBJO geebnet wurde. Folglich wird das neue CIBJO / IDC Diamond Book von nun an als der einzige Leitfaden für die Nomenklatur im Diamantengeschäft angesehen werden. Die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes begrüßt dieses Ergebnis. Präsidentin Karina Ratzlaff: „Endlich, nach vielen Jahren der Diskussionen, gibt es Klarheit darüber, dass es nur noch eine Diamant Nomenklatur weltweit geben wird. Die Weltverbände CIBJO und IDC bzw. IDMA und WFDB haben sich in Bangkok geeinigt, dass das blaue Buch der Diamanten zusammen mit der ISO-Norm 18323 als alleinige Basis für alle Definitionen und Klassifikationen im Diamanthandel gelten sollen. Damit wird dem Einzelhandel eine verlässliche Grundlage für den Diamantverkauf zur Verfügung gestellt.“

Dieses neue „Blaue Buch der Diamanten“ definiert, dass der Begriff Diamant immer für den Edelstein natürlichen Ursprungs steht. Es bedarf keines Zusatzes von „natürlich“ beim Diamant. Genauso bedeutend ist die sich daraus ableitende Kennzeichnung von Diamanten, die künstlich hergestellt wurden. Hier darf in Deutschland nur der Begriff „synthetischer Diamant“ benutzt werden. Die Bezeichnungen „Diamant“ bzw. „synthetischer Diamant“ sind bei jeglichen verkaufsvorbereitenden Handlungen (schriftlich und/oder mündlich) genauso zu verwenden wie bei allen Dokumenten, die einen Verkauf betreffen. Hierzu zählen z. B. Werbung jedweder Ausprägung, Angebote, Memos, Lieferscheine, und Rechnungen.

Darüber hinaus ratifizierte die Diamantkommission einen Vorschlag, in dem der Präsident des CIBJO, Dr. Gaetano Cavaleri, aufgefordert wurde, einen Dialog mit Herstellern von synthetischen Diamanten aufzunehmen, um sie in das Forum der großen Schmuckindustrie einzubinden und die Interessen von Verbrauchern und Industrie gleichermaßen zu schützen.

*Vereinigung der Bundesverbände des deutschen
Schmuck- und Silberwarengewerbes*



Karina Ratzlaff
Präsidentin



Dr. Guido Grohmann
Geschäftsführer

06. Dezember 2017

Kontakt:
Dr. Guido Grohmann
Westliche Karl-Friedrich-Straße 56
75172 Pforzheim
Telefon +49 7231 14555 -17
Telefax +49 7231 14555 -21
info@bv-schmuck-uhren.de

Die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes wurde 1952 mit dem Ziel gegründet, alle deutschen Organisationen der Schmuckbranche von der Industrie über das Handwerk bis zum Handel zu vereinen. Sie stellt eine notwendige Plattform dar, auf der sich alle deutschen Branchenvertreter zu den Themen austauschen, die die gesamte Branche bewegen, hierzu gemeinsame Positionen finden und ihre Interessen auf nationaler und internationaler Ebene vertreten. Der Schwerpunkt der Vereinigung liegt in der Vertretung der deutschen Interessen im Weltschmuckverband CIBJO zum Wohl der Industrie, des Handwerks und des Handels.

CIBJO vertritt die Interessen aller Individuen, Organisationen und Unternehmen im Geschäftsfeld von Schmuck, Edelsteinen und Edelmetallen und beschreibt sich selbst als die „United Nations of the jewellery business“. Zweck der CIBJO ist es internationale Kooperationen in der Schmuckindustrie zu fördern und Problemfelder zu bearbeiten, die den weltweiten Handel sowie das Vertrauen des Endverbrauchers in die Industrie betreffen. Beispiele für die Arbeit der CIBJO sind die Begleitung von Entscheidungsprozessen zu Themen wie Handel mit Diamanten, Konfliktrohstoffen sowie die Definition von Industriestandards für den Umgang mit Rohstoffen wie Perlen, Edelsteinen usw. („blaue Bücher“).